

Die Ori bleibt in der Familie

Bettina Dötzer

Mein Name ist Bettina Dötzer, geb. Meyer.

Von 1980–1984 besuchte ich die Grundschule am Karl-Marx-Ring. Nach der Grundschule kam ich auf die Ori, da man damals erst in der 6. Klasse in die Realschule wechseln konnte. So kam ich im September 1984 zu Frau Natzer in die Klasse 5.5. Im 1. Halbjahr schaffte ich es, in beide A-Kurse zu kommen, die ich bis zum Ende halten konnte. Ich hatte viel Spaß auf der Ori und denke gerne, an die schöne Zeit zurück, z.B. an den Schullandheimaufenthalt. Trotz der Gymnasiumseignung entschied ich mich für die Realschule im Haus, die ich 1990 erfolgreich mit der „Mittleren Reife“ abschloss. Danach begann ich eine Lehre als Konditorin, die ich 1993 mit dem Gesellenbrief beendete. Heute habe ich selbst 2 Kinder, die beide den Weg der Ori gewählt haben. Mein Sohn Ludwig war am „Tag der offenen Tür“ so von der Ori begeistert, dass er sich trotz Realschuleignung für die Ori entschied. Mit Frau Emenlauer und Herrn Kaiser bekam er 2 so tolle, engagierte Lehrer, die ihre Schützlinge erfolgreich durch die 2 Jahre führten. Ein besonderes Highlight, war der Ungarnaustausch, an dem mein Sohn teilnehmen durfte. Bis heute ein unvergessliches Erlebnis! Nach der Ori entschied er sich für die Wirtschaftsschule. Noch heute schwärmt er von der schönen Zeit und bedauert es sehr, dass die Ori nur 2 Jahre geht und nicht bis zur 10. Klasse.



Die „Ori-Kinder“

Bettina, Ludwig und Katharina Dötzer mit Ehemann bzw. Vater

Nach Ludwig hatten wir ein Jahr Pause auf der Ori, bis meine Tochter Katharina 2018/19 auch auf die Ori kam. Sie ist in der Klasse 5.4, bei Frau Fejfar und Herrn Schneider. Desweiteren hat sie sich für die Saxofon-AG bei Herrn Schneider entschieden. Es ist sehr erstaunlich, wie schnell die Kinder, auch ohne Vorkenntnisse, kleine Musikstücke auf dem Saxofon spielen können. Trotz ihrer Legasthenie hat sie in einigen Fächern erstaunliche Fortschritte machen können. Zum Ende des Schuljahres konnte sie in Mathe in den B-Kurs aufsteigen. Auch Katharina geht gerne auf die Ori, und wir werden sehen, wohin der Weg nach der 6. Klasse führen wird.

Wir können die Ori nur empfehlen, besonders für die Kinder, bei denen man sich nicht im Klaren darüber ist, wohin die Reise schultechnisch gehen soll. In 2 Jahren kann sich viel bei ihrem Kind verändern, und es kristallisiert sich klar heraus, welche Schule sich für die nächsten Jahre eignet.



Ludwig und Katharina mit
Bende dem Austauschschüler
aus Pecs (Ungarn)

gez. Bettina Dötzer
März 2020